

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 21. November 2024

1. Schwerpunkt der Programmbeobachtung im Programmausschuss Hörfunk ist die Regionalisierung im Hörfunk. Vertieft betrachtet wurden Regionalfenster aus der letzten Oktober-Woche in den Radioprogrammen hr1, hr3 und hr4, jeweils aus den fünf Studios in Kassel, Gießen, Fulda, RheinMain und Darmstadt. Der Ausschuss prüft auf Grundlage der ARD-Qualitätsrichtlinie und tauscht sich mit Programmverantwortlichen und Redaktion aus. Er hinterfragt beispielsweise die im Programm verstreute Berichterstattung. In der Diskussion verweist die Redaktion hier unter anderem auf die große Hörerzustimmung sowie auf Erkenntnisse der Medienforschung. Der Ausschuss bewertet die Beiträge und das Format insgesamt sehr positiv und kommt zu dem Ergebnis, dass das Programmangebot öffentlich-rechtlichen Ansprüchen entspricht.
2. Von Seiten der Programmdirektion wird berichtet, dass die Umsetzung der ARD-Reformagenda mit Poollösungen in allen Hörfunkwellen des Hessischen Rundfunks in die nächste Umsetzungsphase geht. Die Programmdirektion stellt den Erfolg des Youtube-Kanals des Sinfonieorchesters heraus, welcher nun mehr als 500.000 Abonnentenerreicht hat.
3. Kollegen der Popularwellen hr1 und hr4 sowie hr2-Kultur stellen vor, wie die Musik ausgewählt wird und welche Kriterien gelten. Die Mitglieder des Programmausschuss diskutieren angeregt die aktuelle Musikauswahl der Hörfunkwellen, insbesondere wird der jeweilige Titelmix hinterfragt, dass jede Hörfunkwelle des Hessischen Rundfunks je nach Zielgruppe ein Musikgenre spielt und zwischen den Wellen wird deutlich differenziert. Die Beliebtheit der Musikauswahl der einzelnen Hörfunkwellen werde durch eine unabhängige Agentur jährlich intensiv beforscht.

gez. Katharina Seewald